

SHôYôROKU

(Buch der Gelassenheit)

Hauptfälle:

Inhalt

- FALL 1: Der Welt-Erhabene besteigt das Podest—Siehe Hekiganroku Fall 92*
FALL 2: Bodhidharmas "weit und klar"—Siehe Hekiganroku Fall 1
FALL 3: Die Einladung des Patriarchen nach Ostindien
FALL 4: Der Welterhabene zeigt auf den Boden
FALL 5: Seigens "Was kostet der Reis?"
FALL 6: Ba und die "Hundert Verneinungen"—Siehe Hekiganroku Fall 73
FALL 7: Yakusan besteigt das Podium
FALL 8: Hyakujô und der Fuchs—Siehe Mumonkan Fall 2
FALL 9: Nansen tötet die Katze— Siehe Mumonkan Fall 14 und Hekiganroku Fall 63 und 64
FALL 10: Jôshû durchschaut eine alte Frau— Siehe Mumonkan Fall 31
FALL 11: Unmon und die "zwei Krankheiten"
FALL 12: Jizô bepflanzt das Reisfeld
FALL 13: Rinzai und der blinde Esel
FALL 14: Kaku serviert Tee
FALL 15: Kyôsan mit dem Spaten
FALL 16: Mayoku schreitet um den Sitzplatz— Siehe Hekiganroku Fall 31
FALL 17: Hôgens "Haaresbreite"
FALL 18: Jôshû und der Hund
FALL 19: Unmons "Sumeru"
FALL 20: Jizôs "trifft zu"
FALL 21: Ungan fegt den Boden
FALL 22: Gantôs Verbeugung
FALL 23: Roso mit dem Gesicht zur Wand
FALL 24: Seppôs "giftige Schlange"— Siehe Hekiganroku Fall 22
FALL 25: Enkan und das "Rhinozeros"— Siehe Hekiganroku Fall 91
FALL 26: Kyôzan und der Schneelöwe
FALL 27: Zwei Mönche rollen Bambusvorhänge hoch—Siehe Mumonkan Fall 26
FALL 28: Gokokus dreifache "Schande"
FALL 29: Fuketsus "Geistessiegel"— Siehe Hekiganroku Fall 38
FALL 30: Daizui und das Kalpa-Feuer—Siehe Hekiganroku 29 (ohne die zweite Hälfte)
FALL 31: Der alte Buddha und eine Säule— Siehe Hekiganroku Fall 83
FALL 32: Kyôzans "Subjekt" und "Objekt"
FALL 33: Sanshôs "Netz"— Siehe Hekiganroku Fall 49
FALL 34: Fuketsus "Haus und Nation"— Siehe Hekiganroku Fall 61
FALL 35: Rakuho vertraut sich an
FALL 36: Meister Ba ist schwer krank—Siehe Hekiganroku Fall 3
FALL 37: Isans "karmische Bewusstseinsformen"
FALL 38: Rinzais "wahrer Mensch"
FALL 39: Jôshûs "Wasch deine Essschalen"— Siehe Mumonkan Fall 7
FALL 40: Unmons "weiß und schwarz"
FALL 41: Rakuho liegt im Sterben
FALL 42: Nanyôs Wasserkrug
FALL 43: Razans "Entstehen und Vergehen"
FALL 44: Kôyôs "Vogelkönig"
FALL 45: Vier Verse aus dem Engaku-Sutra
FALL 46: Tokusans "Ende des Lernens"
FALL 47: Der Eichbaum im Garten— Siehe Mumonkan Fall 37
FALL 48: Vimalakirti und die "Nicht-Zweiheit"— Siehe Hekiganroku Fall 84
FALL 49: Tôzan fertigt das Bildnis an
FALL 50: Seppôs "Was ist das?"— Siehe Hekiganroku Fall 51

FALL 51: Hôgens "Schiff oder Land"
FALL 52: Sôzans Dharmaleib
FALL 53: Obakus "Sakesatz-Fresser"— Siehe Hekiganroku Fall 11
FALL 54: Ungans "Hände und Augen"— Siehe Hekiganroku Fall 89
FALL 55: Tokusan trägt seine Essschalen— Siehe Mumonkan Fall 13
FALL 56: Meister Mitsu und der weiße Hase
FALL 57: Gonyôs "ohne ein einziges Ding"
FALL 58: "Das Verspottetwerden" im Diamant-Sutra— Siehe Hekiganroku Fall 97
FALL 59: Seirins "Giftschlange"
FALL 60: Tetsuma, die Kuh— Siehe Hekiganroku Fall 24
FALL 61: Der eine Weg Kempôs— Siehe Mumonkan Fall 48
FALL 62: Beikos "Erleuchtung oder nicht"
FALL 63: Jôshûs "großer Tod"— Siehe Hekiganroku Fall 41
FALL 64: Shishôs "Nachfolge"
FALL 65: Shusans "Braut"
FALL 66: Kyûhôs "Haupt und Schwanz"
FALL 67: Die "Weisheit" im Kegon-Sutra
FALL 68: Kassans "Schwert"
FALL 69: Nansens "Katzen und Kühe"
FALL 70: Shusan fragt nach der Natur
FALL 71: Suigans "Augenbrauen"— Siehe Hekiganroku Fall 8
FALL 72: Chûyûs "Affe"
FALL 73: Sôzans Vollendung der Kindespflicht
FALL 74: Hôgens "Urgrund ohne Bleibe"
FALL 75: Zuigans "Prinzip"
FALL 76: Shuzans drei Sätze
FALL 77: Kyôzans "Einigermaßen"
FALL 78: Unmons "Reiskloß"— Siehe Hekiganroku Fall 77
FALL 79: Chôsas "Vorwärtsschreiten"
FALL 80: Suibi und die Kinnstütze— Siehe Hekiganroku 20
FALL 81: Gensha kommt in die Provinz
FALL 82: Unmons "Ton" und "Farbe"
FALL 83: Dôgo pflegt Kranke
FALL 84: Guteis Finger—Siehe Mumonkan Fall 3: und Hekiganroku Fall 19
FALL 85: Der Nationallehrers "Grabmal"— Siehe Hekiganroku Fall 18
FALL 86: Rinzais großer Erleuchtung
FALL 87: Sozans "Worte und Nicht-Worte"
FALL 88: "Nicht-Sehen" im Ryôgon Sutra— Siehe Hekiganroku Fall 94
FALL 89: Tôzans "Ort ohne Gras"
FALL 90: Kyôzan wagt zu sprechen— Siehe Mumonkan Fall 25
FALL 91: Nansen und der Blumenstrauch— Siehe Hekiganroku Fall 40
FALL 92: Unmons "ein Schatz"— Siehe Hekiganroku Fall 62
FALL 93: Roso versteht nicht
FALL 94: Tôzan ist krank
FALL 95: Rinzais Strich
FALL 96: Kyuhô war dagegen
FALL 97: Kaiser Dôkôs Kopfbedeckung
FALL 98: Tôzans "innigste Verbundenheit"
FALL 99: Unmons "Schale und Eimer"— Siehe Hekiganroku Fall 50
FALL 100: Kakus "Berge und Flüsse"

FALL 1: Der Welt-Erhabene besteigt das Podest
Siehe Hekiganroku Fall 92.

FALL 2: Bodhidharmas "weit und klar"
Siehe Hekiganroku Fall 1.

FALL 3: Die Einladung des Patriarchen nach Ostindien

Ein ostindischer König lud den siebenundzwanzigsten Patriarchen Prajnatara zu einem Mahl ein. Der König fragte: "Warum rezitiert Ihr keine Sutren?" Der Patriarch sagte: "Weder weilt der arme Weg¹ beim Einatmen in der Welt des Subjekts, noch hat er beim Ausatmen etwas zu tun mit der Welt des Objekts. Stets rezitiert er solche Sutren Millionen um Millionen."

FALL 4: Der Welterhabene zeigt auf den Boden

Als der Welterhabene mit seiner versammelten Schar unterwegs war, zeigte er mit dem Finger auf den Boden und sagte: "Man sollte an diesem Ort einen Tempel bauen." Sakadevendra nahm einen Grashalm und steckte ihn in die Erde und sagte: "Ich habe bereits den Tempel gebaut." Der Welterhabene lächelte.

FALL 5: Seigens "Was kostet der Reis?"

Ein Mönch fragte Seigen: "Was ist das Wesen des buddhistischen Dharmas?" Seigen sagte: "Was kostet der Reis aus Roryô²?"

FALL 6: Ba und die "Hundert Verneinungen"
Siehe Hekiganroku Fall 73.

FALL 7: Yakusan besteigt das Podium

Yakusan hatte das Podium lange Zeit nicht bestiegen. Da sagte der Tempelverwalter zu ihm: "Die ganze Versammlung sehnt sich seit langem nach einer Predigt von Euch. Ich bitte Euch, Meister, Predigt ihretwillen!" Yakusan ließ die Glocke schlagen. Die Mönche versammelten sich. Yakusan stieg auf das Podium und saß lange dort; danach stieg er vom Podium herab und ging in seinen Raum zurück. Der Tempelverwalter folgte ihm und fragte: "Ihr habt versprochen, Meister, für die Versammlung zu predigen. Warum habt Ihr ihnen kein Wort gewährt?" Yakusan sagte: "Es gibt Sutrenmeister für die Sutren; es gibt Sastrenmeister für die Sastren³. Warum traust du dem alten Mönch nicht?"

¹ D.h., "ich".

² Roryô war bekannt für guten Reis.

³ Interpretationen bzw. Abhandlungen zu den Sutren.

FALL 8: Hyakujô und der Fuchs

Siehe Mumonkan Fall 2.

FALL 9: Nansen tötet die Katze

Siehe Mumonkan Fall 14 und Hekiganroku Fall 63 und 64.

FALL 10: Jôshû durchschaut eine alte Frau

Siehe Mumonkan Fall 31.

FALL 11: Unmon und die "zwei Krankheiten"

Der Großmeister Unmon sagte: "Wenn das Licht nicht durchdringt, gibt es zwei Krankheiten: Bei der einen gibt es nirgendwo Klarheit und es bestehen Dinge vor den Augen. [Die andere ist:] Auch wenn man die Leere aller Dinge erfahren hat, ist es, als ob irgendetwas irgendwo noch existierte - dies deswegen, weil das Licht noch nicht durchgedrungen ist.

Bei dem Dharma-Leib gibt es auch zwei Krankheiten: Auch wenn man den Dharma-Leib erreicht hat, ist das Haften am Dharma noch nicht verschwunden und besteht immer noch die eigene Sicht [des Dharmas]; deshalb führt man eine armselige Existenz um den Dharma-Leib. Dies ist eine Krankheit. Auch wenn man durchgedrungen ist, geht es nicht an, wenn man nachlässig wird; man prüft sich genau und sagt: "Ich finde keinen Makel an mir." Dies ist die andere Krankheit.

FALL 12: Jizô bepflanzt das Reisfeld

Jizô⁴ fragte Shuzan-shu: "Woher bist du gekommen?" Shuzan-shu sagte: "Aus dem Süden." Jizô sagte: "Wie ist es mit dem buddhistischen Dharma im Süden in letzter Zeit?" Shuzan-shu sagte: "Überall finden Dharma-Gespräche statt." Jizô sagte: "Wie kann es besser sein, als das, was ich hier tue: mein Reisfeld bepflanzen, Reisbälle machen und sie essen?" Shuzan-shu sagte: "Wie könnt Ihr dadurch die Drei Welten⁵ erlösen?" Jizô sagte: "Was nennst du `die Drei Welten`?"

FALL 13: Rinzai und der blinde Esel

Als Rinzai im Sterben lag, vertraute er Sanshō [das Dharma] an: "Mache nach meinem Tode das kostbare Auge meines wahren Dharmas nicht zunichte!" Sanshō sagte: "Wie könnte ich das kostbare Auge Eures wahren Dharmas zunichte machen?" Rinzai sagte: "Wenn jemand dich fragt, wie willst du antworten?" Daraufhin schrie Sanshō "Kaatz!"

⁴ Keishin Zenji auf dem Berg Jizô (867-928), Schüler von Großmeister Gensha.

⁵ D.h., die Welt der Begierde, die der Materie und die der Nicht-Materie.

Rinzai sagte: "Wer weiß denn, dass das kostbare Auge meines wahren Dharmas durch diesen blinden Esel zunichte wird?"

FALL 14: Kaku serviert Tee

Der Diener Kaku fragte Tokusan: "Wohin sind alle bisherigen Heiligen gegangen?" Tokusan sagte: "Was? Was?" Kaku sagte: "Als ich mit meiner Befehlsgewalt ein erstklassiges Reitpferd heraustreiben wollte, da kam eine lahme Schildkröte hervor." Daraufhin schwieg Tokusan.

Am nächsten Tag kam Tokusan aus dem Bad. Da servierte Kaku ihm Tee. Tokusan strich Kaku einmal liebevoll über den Rücken. Kaku sagte: "Nun hat der alte Mann zum ersten Mal einen Einblick erhascht." Tokusan schwieg wiederum.

FALL 15: Kyôsan mit dem Spaten

Isan fragte Kyôsan: "Woher bist du gekommen?" Kyôsan sagte: "Aus dem Reisfeld." Isan sagte: "Sind viele Menschen auf dem Reisfeld?" Kyôsan stieß den Spaten in den Boden und stand da, die Hände vor der Brust⁶. Isan sagte: "Auf dem Südberg sind viele Menschen damit beschäftigt, wildes Gras zu schneiden." Kyôsan nahm seinen Spaten und ging fort.

FALL 16: Mayoku schreitet um den Sitzplatz

Siehe Hekiganroku Fall 31.

FALL 17: Hôgens "Haaresbreite"

Hôgen fragte Shuzanshu: "'Ein Unterschied von Haaresbreite ist die Entfernung zwischen Himmel und Erde.' Wie verstehst du das?" Shuzanshu sagte: "Ein Unterschied von Haaresbreite ist die Entfernung zwischen Himmel und Erde." Hôgen sagte: "Wenn es so ist, wie kannst du dann [den Dharma] gewinnen?" Shuzanshu sagte: "So ist meine Sicht. Wie steht es mit Euch, Meister?" Hôgen sagte: "Ein Unterschied von Haaresbreite ist die Entfernung zwischen Himmel und Erde." Daraufhin machte Shuzanshu eine tiefe Verbeugung.

FALL 18: Jôshû und der Hund

Ein Mönch fragte Jôshû: "Hat ein Hund Buddhanatur oder nicht?" Jôshû sagte: "Ja."⁷ Der Mönch sagte: "Wenn es Ja ist, wie kommt es, dass die Buddhanatur in diesen Leder-Beutel hineingeschlüpft ist?" Jôshû sagte: "Weil er es wissentlich tut." Ein anderer Mönch fragte Jôshû: "Hat ein Hund Buddhanatur oder nicht?" Jôshû sagte: "Nein."⁸ Der Mönch sagte: "Alle Lebewesen haben Buddhanatur. Warum hat der Hund sie nicht?" Jôshû sagte: "Weil er sich seines Karmas bewusst ist."

⁶ Wie beim Kinhin.

⁷ Original: "U".

⁸ Original: "Mu".

FALL 19: Unmons "Sumeru"

Ein Mönch fragte Unmon: "Wenn sich kein Gedanke erhebt, ist das falsch oder nicht?"
Unmon sagte: "Sumeru⁹."

FALL 20: Jizô's "trifft zu"

Jizô¹⁰ fragte Hôgen: "Wohin geht Ihr?" Hôgen sagte: "Ich bin auf angya¹¹, wohin mich der Weg führt." Jizô sagte: "Was ist angya?" Hôgen sagte: "Ich weiß es nicht." Jizô sagte: "Nicht-Wissen trifft genau zu." Hôgen kam plötzlich zu großer Erleuchtung.

FALL 21: Ungan fegt den Boden

Als Ungan den Boden fegte, sagte Dôgo¹²: "Viel Mühe, nicht?" Ungan sagte: "Du solltest wissen, dass da einer ist, der keine Mühe hat." Dôgo sagte: "Gibt es dann einen zweiten Mond?" Ungan nahm den Besen hoch: "Der wievielte Mond ist dies?" Daraufhin schwieg Dôgo.
Gensha sagte [dazu]: "Das ist tatsächlich ein zweiter Mond."
Unmon sagte [dazu]: "Diener und Dienerin verstehen sich gut."

FALL 22: Gantô's Verbeugung

Gantô kam zu Tokusan. Er stellte sich breitbeinig über die Torschwelle und fragte: "Ist das alltäglich oder heilig?" Daraufhin schrie Tokusan "Kaatz!" Gantô machte eine tiefe Verbeugung.
Als Tôzan davon hörte, sagte er: "Wenn es nicht Gantô gewesen wäre, wäre es schwierig gewesen, es so anzunehmen."
Gantô sagte [dazu]: "Der alte Tôzan kann zwischen gut und schlecht nicht unterscheiden. Damals hielt ich ihn mit der einen Hand hoch, mit der anderen nieder."

FALL 23: Roso mit dem Gesicht zur Wand

Jedes Mal wenn Roso einen Mönch kommen sah, setzte er sich sofort mit dem Gesicht zur Wand.
Als Nansen davon hörte, sagte er: "Ich sage immer zu meinen Schülern: 'Begreift die Welt vor der Entstehung des Universum; erfasse die Zeit vor der Geburt aller Buddhas!' Dennoch gewinne ich weniger als einen oder gar einen halben Schüler. Wenn er weiter so macht, kann das erst im Eselsjahr sein¹³."

⁹ Der riesige, legendäre Berg im Zentrum der Welt.

¹⁰ Zenmeister Jizô Keichin (867-928).

¹¹ Traditionelle Pilgerschaft zur Vertiefung der Übung.

¹² Ungan und Dôgo sind Dharma-Brüder unter Yakusan Zenji.

¹³ Da es das "Eselsjahr" im Tierkreis nicht gibt, bedeutet diese Redewendung: "niemals".

FALL 24: Seppôs "giftige Schlange"

Siehe Hekiganroku Fall 22.

FALL 25: Enkan und das "Rhinozeros"

Siehe Hekiganroku Fall 91.

FALL 26: Kyôzan und der Schneelöwe

Kyôzan zeigte auf den Schneelöwen¹⁴ und sagte: "Gibt es etwas, was über diese Farbe hinausgeht?"

Unmon sagte [dazu]: "Damals hätte ich für ihn den Löwen umgestoßen."

Setchô sagt [dazu]: "Er vermag nur den Löwen umzustößen, aber nicht aufzurichten."

FALL 27: Zwei Mönche rollen Bambusvorhänge hoch

Siehe Mumonkan Fall 26.

FALL 28: Gokokus dreifache "Schande"

Ein Mönch fragte Gokoku: "Was ist, wenn ein Kranich auf einer dörren Kiefer steht?"

Gokoku sagte: "Eine Schande gegenüber dem Boden unten." Der Mönch sagte: "Was ist, wenn jedes Wassertröpfchen zu Eis erstarrt?" Gokoku sagte: "Eine Schande gegenüber der aufgegangenen Sonne."

Der Mönch sagte: "Während der Verfolgungszeit¹⁵, wo ist die Schutzgottheit des Dharmas¹⁶ geblieben?" Gokoku sagte: "Eine Schande für die zwei am Tempeltor."

FALL 29: Fuketsus "Geistessiegel"

Siehe Hekiganroku Fall 38.

FALL 30: Daizui und das Kalpa-Feuer¹⁷

Ein Mönch fragte Daizui: "Wenn das große Kalpa-Feuer lodert, wird das ganze Universum¹⁸ vernichtet. Ich frage mich, wird DAS vernichtet oder nicht?" Daizui sagte: "Ja, es wird vernichtet." Der Mönch sagte: "Wenn es so ist, geht DAS mit ihm unter?" Daizui sagte: "Es geht mit ihm unter."

Der Mönch fragte Ryûsai: "Wenn das große Kalpa-Feuer lodert, wird das ganze Universum vernichtet. Ich frage mich, wird DAS vernichtet oder nicht?" Ryûsai sagte: "Nein, es wird nicht vernichtet." Der Mönch sagte: "Warum wird es nicht vernichtet?" Ryûsai sagte: "Weil es eins ist mit dem ganzen Universum."

¹⁴ Entweder ein aus Schnee gemachter Löwe oder ein Steinlöwe, der mit Schnee bedeckt ist.

¹⁵ Die Buddhisten wurden von Kaiser Bu verfolgt (ca. 840).

¹⁶ D.h. die Gottheit Niô, die als zwei mächtige Figuren auf beiden Seiten des Eingangstors des Tempels dargestellt wird.

¹⁷ Vgl. Fall 29 im Hekiganroku (ohne die zweite Hälfte).

¹⁸ Wörtlich: "eine Milliarde Welten".

FALL 31: Der alte Buddha und eine Säule

Siehe Hekiganroku Fall 83.

FALL 32: Kyôzans "Subjekt" und "Objekt"

Kyôzan fragte einen Mönch: "Woher stammst du?" Der Mönch sagte: "Aus der Provinz Yû." Kyôzan sagte: "Denkst du viel daran?" Der Mönch sagte: "Ich denke immer daran." Kyôzan sagte: "Denken gehört zur Welt des Subjekts, Gedanken gehören zur Welt des Objekts. In der Welt des Objekts gibt es Berge, Flüsse, die Erde, Türme, Paläste, Menschen, Tiere usw. Wende deinen Geist nach innen: gibt es da viele Dinge?" Der Mönch sagte: "Dort kann ich überhaupt nichts sehen." Kyôzan sagte: "Vom gedanklichen Verstehen her reicht es. Aber von der Erfahrung her reicht es noch nicht aus." Der Mönch sagte: "Habt Ihr, Meister, irgendwelche Anweisungen für mich?" Kyôzan sagte: "Ja oder Nein zu sagen trifft nicht zu. Dein Standpunkt umfasst nur die Hälfte der Wahrheit. Von nun an, schau genau, [was heißt:] aufstehen, sich kleiden.

FALL 33: Sanshôs "Netz"

Siehe Hekiganroku Fall 49.

FALL 34: Fuketsus "Haus und Nation"

Siehe Hekiganroku Fall 61.

FALL 35: Rakuho vertraut sich an

Rakuho kam zu Kassan. Er stand direkt vor ihm, ohne eine Verbeugung zu machen. Kassan sagte: "Ein Kücken ist im Phönixnest. Es ist aber nicht von gleicher Art. Fort mit dir!" Rakuho sagte: "Der Wind hat Euren Ruf von weit her zu mir gebracht. Ich bitte Euch, Meister, mich einmal zu empfangen." Kassan sagte: "Vor meinen Augen gibt es dich nicht und hier gibt es den alten Mönch¹⁹ nicht." Daraufhin schrie Rakuho "Kaatz!" Kassan sagte: "Hör auf, hör auf! Sei nicht so hastig und leichtsinnig! Die Wolken und der Mond sind gleich, die Täler und die Berge sind verschieden. Es ist möglich, die Zungenspitze aller Menschen unter dem Himmel abzuschneiden. Wie kann man aber einen Menschen ohne Zunge zum Sprechen bringen?" Rakuho blieb stumm. Daraufhin schlug ihn Kassan. Von da ab vertraute er sich Kassans Führung an.

FALL 36: Meister Ba ist schwer krank

Siehe Hekiganroku Fall 3.

¹⁹ "Der alte Mönch" = Ich.

FALL 37: Isans "karmische Bewusstseinsformen"

Isan fragte Kyôsan: "Wenn einer sagte: 'Alle Lebewesen sind voll von endlosen karmischen Bewusstseinsformen²⁰ ohne jegliches Fundament', wie würdest du ihn prüfen?" Kyôsan sagte: "Wenn ein Mönch kommt, rufe ich ihn herbei: 'Hallo, Herr So-und-so!' Dreht er sich um, sage ich zu ihm: 'Was ist das?' Wenn er verblüfft ist, sage ich zu ihm: 'Nicht nur, dass alle Lebewesen voll von endlosen karmischen Bewusstseinsformen sind, sondern auch, dass sie ohne jegliches Fundament sind.'" Isan sagte: "Gut!"

FALL 38: Rinzais "wahrer Mensch"

Rinzai lehrte die Versammlung und sagte: "Es gibt einen wahren Menschen ohne Rang, der immer durch eure Gesichtstore²¹ ein- und ausgeht. Anfänger, die ihr ihn noch nicht bezeugt habt, schaut, schaut!" Da war ein Mönch, der fragte: "Was ist der wahre Mensch ohne Rang?" Rinzai kam von seinem Sitzplatz herunter und packte ihn. Der Mönch war verblüfft. Rinzai stieß ihn weg und sagte: "Der wahre Mensch, was für ein Scheißlöffel!"

FALL 39: Jôshûs "Wasch deine Essschalen"

Siehe Mumonkan Fall 7.

FALL 40: Unmons "weiß und schwarz"

Unmon fragte Kempô: "Ich bitte Euch, etwas zu mir zu sagen." Kempô sagte: "Bist du jemals zu dem alten Mönch gekommen?" Unmon sagte: "Wenn es so ist, bin ich zu spät gekommen." Kempô sagte: "Ach so, ach so." Unmon sagte: "Ich dachte, ich sei ein Graf von Weiß. Hier ist aber noch ein Graf von Schwarz²²."

FALL 41: Rakuho liegt im Sterben

Als Rakuho im Sterben lag, lehrte er die Versammlung und sagte: "In diesem Augenblick gibt es eine Sache. Ich frage euch alle: Wenn diese Sache 'Ja' ist, dann setzt man noch einen Kopf auf den Kopf. Wenn 'Nein', dann sucht man das Leben, indem man den eigenen Kopf abscheidet." Da sagte der Mönchsälteste: "Der grüne Berg hebt stets seine Beine; bei hellem Tageslicht stellt man keine Lampe auf." Rakuho sagte: "Was für ein Gerede machst du zu solch einer Stunde?" Genjô, der Seniorenmönch, trat hervor und sagte: "Ich bitte Euch, fragt nicht so, als gäbe es etwas außer diesen beiden²³!" Rakuho sagte: "Das reicht nicht. Sprich weiter!" Genjô sagte: "Ich kann es mit Worten nicht vollständig sagen." Rakuho sagte: "Es

²⁰ D.h. tief verwurzelte Illusionen des Menschen.

²¹ D.h. die "Sinnesorgane" wie Augen, Nasen, Ohren, Zunge usw.

²² "Graf von Weiß" und "Graf von Schwarz" waren berühmte Taschendiebe im chinesischen Volksmund, von denen "Graf von Schwarz" der schlauere war.

²³ D.h., die zwei Bilder in den Aussagen des Mönchsältesten.

kümmert mich nicht, ob du es mit Worten vollständig sagen kannst oder nicht." Genjô sagte: "Was mich betrifft, kann der Diener dem Meister keine Antwort geben."²⁴

Am Abend rief Rakuho den Seniorenmönch Genjô: "Deine heutige Antwort war im wesentlichen richtig. Doch solltest du dir das zu eigen machen, was der verstorbene Meister²⁵ gesagt hat:

'Vor den Augen gibt es keinen Dharma²⁶,
Bewusstsein²⁷ ist vor den Augen;
Das Andere²⁸ ist kein Dharma vor den Augen,
Es ist unerreichbar mit Augen und Ohren.'

Welchen Zeilen sind der Gast²⁹? Welche Zeilen sind der Gastgeber³⁰? Wenn du das erfassen kannst, übergebe ich dir meine Schüssel mit dem Beutel." Genjô sagte: "Ich verstehe das nicht." Rakuho sagte: "Du musst es aber erfassen!" Genjô sagte: "Ich kann es wirklich nicht verstehen." Rakuho schrie: "O weh, O weh!" Ein Mönch fragte: "Was meint ihr, Meister?" Rakuho sagte: "Der Kahn der Barmherzigkeit fährt nicht mehr über die reinen Wellen; es ist verlorene Mühe, in diesem Bach der tiefen Schlucht, eine hölzerne Gans vorauszuschicken!"³¹ "

FALL 42: Nanyô's³² Wasserkrug

Ein Mönch fragte den Nationallehrer Chû aus Nanyô: "Was ist der wahre Vairokana Buddha³³?" Der Nationallehrer sagte: "Hol mir einen Wasserkrug!" Der Mönch holte einen. Der Nationallehrer sagte: "Bring ihn wieder dorthin zurück!" Der Mönch fragte wiederum: "Was ist der wahre Vairokana Buddha?" Der Nationallehrer sagte: "Der alte Buddha ist seit langem weg."

FALL 43: Razan's "Entstehen und Vergehen"

Razan fragte Gantô: "Was ist, wenn Gedanken unaufhörlich entstehen und vergehen?" Gantô schrie ihn an: "Wer ist's, der entsteht und vergeht?"

FALL 44: Kôyô's "Vogelkönig"

Ein Mönch fragte Meister Hô aus Kôyô: "Der Drachenkönig steigt aus dem Ozean auf; Himmel und Erde werden still. Was ist, wenn er vor Eurem Angesicht erscheint?" Der Meister sagte: "Der Vogelkönig Myôjichô stellt sich dem ganzen Universum entgegen. Wer kann hier noch in Erscheinung treten?" Der Mönch sagte: "Was ist,

²⁴ "Der Diener kann dem Meister" ist eine damalige Redewendung mit der Bedeutung: "Mit Worten ist es unmöglich, auszudrücken."

²⁵ Der Meister Rinzaï.

²⁶ Hier bedeutet das Wort "Dharma": die objektiven Phänomene.

²⁷ Das ursprüngliche Wort i ist mehrdeutig: "subjektives Bewusstsein", "Subjekt", "Wille", "Bedeutung", usw.

²⁸ D.h., die Wesenswelt. Zum Wort "Dharma" in dieser Zeile, vgl. oben Anm. 27.

²⁹ Das Objekt.

³⁰ Das Subjekt.

³¹ Es war eine Sitte, dass der Schiffsfahrer, der den Bergbach in der Schlucht hinunterfuhr, eine hölzerne Ganz als Warnzeichen vorausschickte, so dass ein Zusammenstoß mit einem herauffahrenden Schiff vermieden werden konnte.

³² Der Ortsname Nanyô ist hier als Beiname für den Nationallehrer gebraucht.

³³ Der sogenannte Dharmakaya Buddha, der die letzte Wirklichkeit personifiziert.

wenn so einer tatsächlich in Erscheinung tritt?" Kôyô sagte: "Es ist wie ein Falke, der eine Taube fängt. Wenn du das nicht erkennst, so musst du die Wahrheit erfassen wie es bei 'der Überprüfung am Turm'³⁴ geschah." Der Mönch sagte: "Wenn es so ist, dann trete ich drei Schritte mit gefalteten Händen vor der Brust³⁵ zurück." Kôyô sagte: "Du schwarze Schildkröte unter dem Buddha-Altar!³⁶ Warte nicht, bist du noch Schläge und Wunden auf die Stirn erhältst!"

FALL 45: Vier Verse aus dem Engaku-Sutra

Im Engaku-Sutra heißt es: Zu jeder Zeit, hab' keine verblendeten Vorstellungen! Lösch' keine von den verschiedenen verblendeten Gedanken aus! Weilend in der Sphäre der verblendeten Ideen, füg' kein Wissen hinzu! Wo kein Wissen ist, urteile nicht, ob wahr oder nicht wahr!

FALL 46: Tokusans "Ende des Lernens"

Großmeister Tokusan Emmyô lehrte die Versammlung und sagte: "Wenn alles ausgelöscht ist, dann 'hängen alle Buddhas in den drei Welten ihren Mund an die Wand'³⁷. Dennoch ist einer da, der laut lacht. Wenn ihr diesen kennen lernt, dann ist euer Lernen zu Ende."

FALL 47: Der Eichbaum im Garten

Siehe Mumonkan Fall 37.

FALL 48: Vimalakirti und die "Nicht-Zweiheit"

Siehe Hekiganroku Fall 84.

³⁴ Der Ausdruck stammt aus einer alten Geschichte in China: Heigenkun, ein reicher Landherr, hatte einen großen Palast mit einem hohen Turm. Sein Ruf als reicher Mann war so groß, dass er sogar 3000 Schmarotzer unterhalten konnte. Eines Tages kam ein Behinderter vorbei; eine Nebenfrau sah ihn vom Turm aus und lachte über ihn. Der Behinderte war verärgert und forderte ihren Kopf von Heigenkun. Heigenkun hieb den Kopf eines Verbrechers ab und zeigt ihn als Kopf der Nebenfrau vor. Die Schmarotzer erkannten diese Täuschung, verloren ihr Vertrauen zu ihm und verließen ihn nach und nach. Sein Ruf verschlechterte sich, so dass er schließlich den Kopf der Nebenfrau abhieb und ihn dem Behinderten zur Überprüfung vorlegte. Daraufhin kamen die Schmarotzer allmählich zurück, und sein Ruf war wieder hergestellt. Daher bedeutet der Ausdruck "bei der Überprüfung am Turm" einen unvermeidbaren Vorgang.

³⁵ D.h., wie beim kinhin.

³⁶ Jedes Bein des Buddha-Altars steht auf einem Fundament in Form einer (schwarzen) Schildkröte. Von daher bedeutet "Du schwarze Schildkröte.!" soviel wie: "Du unbeweglicher Geist!" oder "Du Dummkopf!"

³⁷ "Die drei Welten" bedeuten Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. "Den Mund an die Wand hängen" bedeutet, dass man den Mund gar nicht mehr öffnen kann.

FALL 49: Tôzan fertigt das Bildnis an

Tôzan, bei der Gedächtnisfeier Ungans mit dessen Bildnis, erzählte die Geschichte zum "Anfertigen des Bildnisses"³⁸. Da war ein Mönch, der fragte: "Was ist die Bedeutung von Ungans 'Nur dies'?" Tôzan sagte: "Damals habe ich fast missverstanden, was der Meister meinte." Der Mönch sagte: "Ich frage mich, ob Ungan wirklich wusste oder nicht, dass es Es gibt." Tôzan sagte: "Wenn er es nicht gewusst hätte, wie hätte er so etwas sagen können? Wenn er es gewusst hätte, wie konnte er so etwas überhaupt sagen?"

FALL 50: Seppôs "Was ist das?"

Siehe Hekiganroku Fall 51.

FALL 51: Hôgens "Schiff oder Land"

Hôgen fragte den Mönchsältesten Kaku: "Bist du mit dem Schiff oder zu Lande gekommen?" Kaku sagte: "Mit dem Schiff." Hôgen sagte: "Wo ist das Schiff?" Kaku sagte: "Das Schiff ist auf dem Fluss" Nachdem Kaku weggegangen war, fragte Hôgen einen anwesenden Mönch: "Du, sag mal, hat der Mönch, der eben da war, das Auge, oder hat er es nicht?"

FALL 52: Sôzans Dharmaleib

Sôzan fragte den Seniormönch Toku: "'Der wahre Dharmaleib ist wie der leere Himmel. Dem Ding entsprechend nimmt er Gestalt an, genauso wie der Mond auf dem Wasser.' Wie kann man das Gesetz dieser Entsprechung erläutern?" Toku sagte: "Es ist wie ein Esel, der in eine Quelle schaut." Sôzan sagte: "Gut gesagt, aber das trifft nur acht Zehntel." Toku sagte: "Wie steht es mit Euch, Meister?" Sôzan sagte: "Es ist wie eine Quelle, die auf einen Esel schaut."

FALL 53: Obakus "Sakesatz-Fresser"

Siehe Hekiganroku Fall 11.

FALL 54: Ungans "Hände und Augen"

Siehe Hekiganroku Fall 89.

FALL 55: Tokusan trägt seine Essschalen

Siehe Mumonkan Fall 13.

³⁸ Als Tôzan noch ein junger Mönch bei Ungan war, brach er zu einer Pilgerreise auf. Beim Abschied fragte er Ungan: "Wenn einer mich in hundert Jahren [d.h. euphemistisch: nach Eurem Tod] fragt, ob ich das Bildnis von meinem Meister angefertigt hätte [d.h. das Wesen des Dharmas des Meisters erfassen], wie sollte ich ihm antworten?" Ungan schwieg eine Weile und sagte: "Nur dies."

FALL 56: Meister Mitsu und der weiße Hase

Als Meister Mitsu, der "Dharma-Onkel"³⁹, mit Tôzan unterwegs war, sah er einen weißen Hasen, der vor ihren Augen vorbeilief. Mitsu sagte: "Wie schnell!" Tôzan sagte: "Wie meint ihr das?" Mitsu sagte: "Es ist als ob ein Gewöhnlicher als Premierminister angebetet würde." Tôzan sagte: "Ihr seid ein ehrwürdiger alter Meister, und trotzdem sagt ihr so etwas?" Mitsu sagte: "Wie steht es mit dir?" Tôzan sagte: "Ein Gekrönter von altem Adel verarmt für eine Weile."

FALL 57: Gonyô's "ohne ein einziges Ding"

Der ehrwürdige Gonyô fragt Jôshû: "Wie ist es, wenn man ohne ein einziges Ding kommt?" Jôshû sagte: "Wirf es weg!" Gonyô sagte: "Man kommt, ohne ein einziges Ding. Was soll man denn wegwerfen?" Jôshû sagte: "In diesem Fall, nimmt es mit!"

FALL 58: "Das Verspottetwerden" im Diamant-Sutra

Siehe Hekiganroku Fall 97.

FALL 59: Seirins "Giftschlange"

Ein Mönch fragte Seirin: "Wie ist es, wenn ein Übender auf einem Pfad geht?" Seirin sagte: "Eine Giftschlange taucht auf dem breiten Weg auf. Ich rate dir, lauf nicht in sie hinein!" Der Mönch sagte: "Was ist, wenn ich in sie hineinlaufe?" Seirin sagte: "Du verlierst dein Leben." Der Mönch sagte: "Was ist, wenn ich nicht in sie hineinlaufe?" Seirin sagte: "Es gibt keinen Ort, wo du ihr entrinnen könntest." Der Mönch sagte: "Wie ist es gerade dann?" Seirin sagte: "Sie ist verschwunden." Der Mönch sagte: "Ich frage mich, wo sie hingegangen ist." Seirin sagte: "Das Gras ist tief; sie ist nirgendwo zu finden." Der Mönch sagte: "Auch ihr, Meister, solltet euch [vor ihr]hüten." Seirin klatschte in die Hände und sagte: "Du bist auch vom gleichen Gift!"

FALL 60: Tetsuma, die Kuh

Siehe Hekiganroku Fall 24.

FALL 61: Der eine Weg Kempô's

Siehe Mumonkan Fall 48.

FALL 62: Beikos "Erleuchtung oder nicht"

Beiko ließ durch einen Mönch Kyôzan fragen: "Brauchen die Menschen dieser Zeit wirklich Erleuchtung oder nicht?" Kyôzan sagte: "Es gibt zwar die Erleuchtung, aber

³⁹ Meister Mitsu war der Dharma-Onkel von Meister Tôzan.

wie verhindert man, dass sie zweitrangig wird?" Der Mönch kehrte zurück und berichtete es Beiko. Beiko bejahte es vollkommen.

FALL 63: Jôshûs "großer Tod"

Siehe Hekiganroku Fall 41.

FALL 64: Shishôs "Nachfolge"

Der Prior-Mönch Shishô fragte Hôgen: "Ihr, Meister, habt jetzt diese Zenhalle gegründet. Wessen Dharma-Nachfolger aber seid ihr?" Hôgen sagte: "Meister Jizôs." Shishô sagte: "Dann habt ihr euch von unserem verstorbenen Meister Chôkei⁴⁰ abgewendet." Hôgen sagte: "Es gibt ein Kehrwort von Meister Chôkei, das ich nicht verstehe." Shishô sagte: "Warum fragte ihr mich nicht?" Hôgen sagte: "Was heißt: 'Inmitten aller Dinge -- nackt und manifest'?" Shishô richtete seinen Hossu⁴¹ auf. Hôgen sagte: "Das ist, was ihr unter Chôkei gelernt habt. Was ist eure eigene Sicht, Prior-Mönch?" Shishô sagte nichts. Hôgen sagte: "Wenn man sagt: 'Inmitten aller Dinge -- nackt und manifest', fegt man dabei alle Dinge weg oder nicht?" Shishô sagte: "Man fegte sie nicht weg." Hôgen sagte: "Dann sind es zwei." Alle Anwesenden, links und rechts, sagten: "Man fegt sie weg." Hôgen sagte: "'Inmitten aller Dinge -- nackt und manifest!' Nii!⁴² "

FALL 65: Shusans "Braut"

Ein Mönch fragte Shusan: "Was ist Buddha?" Shusan sagte: "Die Braut steigt auf den Esel, und ihre Schwiegermutter führt ihn am Zügel."⁴³

FALL 66: Kyûhôs "Haupt und Schwanz"

Ein Mönch fragt Kyûhô: "Was ist das Haupt?" Kyûhô sagte: "Auch mit offenen Augen nimmt man die Morgendämmerung nicht wahr." Der Mönch sagte: "Was ist der Schwanz?" Kyûhô sagte: "Man sitzt nicht auf dem Sitzplatz von zehntausend Jahren." Der Mönch sagte: "Was ist, wenn nur das Haupt da ist, und der Schwanz nicht?" Kyûhô sagte: "Letzten Endes ist es ohne Wert." Der Mönch sagte: "Was ist, wenn nur der Schwanz da ist, und das Haupt nicht?" Kyûhô sagte: "Restlos erfüllt, dennoch ohne Kraft." Der Mönch sagte: "Was ist, wenn sowohl das Haupt als auch der Schwanz da sind?" Kyûhô sagte: "Die Nachkommen gedeihen, aber man selbst weiß nichts davon."

⁴⁰ Shishô und Hôgen waren eine Zeitlang Schüler von Chôkei. Danach empfing Hôgen den Dharma von Meister Jizô.

⁴¹ Jakschweif.

⁴² Ausrufewort im Sinne: "Das ist's!"

⁴³ So stellt die Schwiegermutter die Braut den Dorfleuten vor.

FALL 67: Die "Weisheit" im Kegon-Sutra

Im Kegon-Sutra steht: "Sehe ich die Lebewesen überall, so haben sie alle die Weisheit und tugendhafte Gestalt des Tathagata. Jedoch können sie es wegen ihrer Illusionen und ihres Verhaftetseins nicht erfassen."

FALL 68: Kassans "Schwert"

Ein Mönch fragte Kassan: "Wie ist es, wenn man den Staub wegfeigt und Buddha schaut?" Kassan sagte: "Sofort muss man das Schwert schwingen. Wenn man es nicht schwingt, dann ist man wie ein Fischer, der aus seiner Bleibe nicht herauskommt."⁴⁴

Der Mönch erzählte Seikisô davon und fragte ihn: "Wie ist es, wenn man den Staub wegfeigt und Buddha schaut?" Sekisô sagte: "Er hat nirgendwo ein Land. Wo kann man ihn treffen?" Der Mönch kehrte zu Kassan zurück und erzählte ihm dies. Kassan bestieg das Podest und sagte: "Der alte Mönch⁴⁵ hat die bessere Ausstattung des Gartens⁴⁶. Was aber die Darstellung der bloßen Realität betrifft, ist ihm Sekisô hundert Schritte voraus."

FALL 69: Nansens "Katzen und Kühe"

Nansen lehrte die Versammlung und sagte: "Die Buddhas der drei Welten⁴⁷ wissen nicht, dass es ist. Nur Katzen und Kühe wissen, dass es ist."

FALL 70: Shinsan fragt nach der Natur

Meister Shinsan fragte Meister Shuzan⁴⁸: "Nachdem man klar erkannt hat, dass das Leben von ungeborener Natur ist, warum haftet man noch daran?" Shuzan sagte: "Der Bambuspross wird schließlich zum Bambus. Aber ist es möglich, schon jetzt aus ihm ein Bambusseil⁴⁹ zu machen?" Shinsan sagte: "Später wirst du selbst zur vollen Erleuchtung kommen." Shuzan sagte: "So steht es mit mir. Wie ist es mit dir?" Shinsan sagte: "Hier ist das Verwaltungsgebäude, dort ist die Küche." Daraufhin machte Shuzan eine tiefe Verbeugung.

FALL 71: Suigans "Augenbrauen"

Siehe Hekiganroku Fall 8.

FALL 72: Chûyûs "Affe"

Kyôzan⁵⁰ fragte Chûyû: "Was bedeutet Buddhanatur?" Chûyû sagte: "Ich erzähle Dir ein Gleichnis: Hier ist ein Zimmer mit sechs Fenstern. Darin ist ein Affe.

⁴⁴ So fängt er keine Fische.

⁴⁵ D.h.: "ich".

⁴⁶ Überlegene Lehrmethoden.

⁴⁷ D.h., die Buddhas der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.

⁴⁸ Die zwei Meister sind Dharmabrüder.

⁴⁹ Ein Seil, das aus dünnen Bambusspitzen gemacht wurde.

⁵⁰ Damals war Kyôzan ein Junge von dreizehn.

Draußen ist ein Mann, der ruft: 'Affe! Affe!' Der Affe antwortet sofort. Auf diese Weise ruft der Mann durch jedes Fenster, und der Affe antwortet jedesmal. -- Genauso ist es damit." Kyôzan sagte: "Wie ist es aber, wenn der Affe schläft?" Chûyû stieg von seinem Sitzplatz herunter, packte Kyôzan und sagte: "Affe, Affe! Da bist du!"

FALL 73: Sôzans Vollendung der Kindespflicht

Ein Mönch fragte Sôzan: "Wie ist es, wenn man das Trauerkleid (beim Tod eines Elternteils)⁵¹ nicht mehr anzieht?" Sôzan sagte: "Heute habe ich, Sôzan, die Kindespflicht vollendet." Der Mönch sagte: "Wie ist es nach der Vollendung der Kindespflicht?" Sôzan sagte: "Ich, Sôzan, saufe gern."

FALL 74: Hôgens "Urgrund ohne Bleibe"

Ein Mönch fragte Hôgen: "Ich habe gehört, dass in einem Sutra gesagt wird: 'Aus dem Urgrund ohne Bleibe entstehen alle Phänomene.' Was ist dieser 'Urgrund ohne Bleibe'?" Hôgen sagte: "Formen entstehen aus dem, was noch keine Substanz hat; Namen entspringen aus dem, was noch keinen Namen hat."

FALL 75: Zuigans "Prinzip"

Zuigan fragte Gantô: "Was ist das ursprüngliche unveränderliche Prinzip?" Gantô sagte: "Es hat sich bewegt." Zuigan sagte: "Was ist, wenn es sich bewegt?" Gantô sagte: "Man sieht das ursprüngliche unveränderliche Prinzip nicht." Zuigan stutzte. Gantô sagte: "Auch wenn bestätigt, entflieht man den Wurzeln und den Stäuben⁵² noch nicht. Wenn nicht bestätigt, versinkt man auf ewig in Leben und Tod."

FALL 76: Shuzans drei Sätze

Shuzan lehrte die Versammlung und sagte: "Wenn man den ersten Satz gemeistert hat, wird man Lehrer für Buddhas und Patriarchen. Wenn man den zweiten Satz gemeistert hat, wird man Lehrer für Menschen und Himmelswesen. Wenn man den dritten Satz gemeistert hat, kann man nicht einmal sich selbst erretten." Ein Mönch fragte: "Meister, den wievielten Satz habt ihr gemeistert?" Shuzan sagte: "Der Mond ist versunken -- tiefste Nacht; man sucht sich den Weg durch den Markt der Stadt."

FALL 77: Kyôzans "Einigermäßen"

Ein Mönch fragte Kyôzan: "Kennt ihr, Meister, die Schriftzeichen?" Kyôzan sagte: "Einigermäßen." Der Mönch ging einmal rechts um ihn herum und sagte: "Was für

⁵¹ Japanisch: Rei-e. Hier symbolisiert es das Kleid, das man während der Übungsjahre trägt.

⁵² "Wurzeln", genauer "sechs Wurzeln", sind die sechs Sinnesorgane: Auge, Ohr, Nase, Zunge, Körper, Geist. "Stäube", kurz für "sechs Stäube", bedeutet sechs Gegenstände der sechs Sinnesorgane: "Form, Stimme, Geruch, Geschmack, tastbarer Gegenstand, Geistesobjekt".

ein Schriftzeichen ist das?" Kyôzan schrieb auf dem Boden das Zeichen für "zehn"[十]⁵³. Der Mönch ging einmal links um ihn herum und sagte: "Was für ein Schriftzeichen ist das?" Kyôzan machte aus dem Schriftzeichen für "zehn" das Zeichen swastika [卍]⁵⁴. Der Mönch zeichnete einen Kreis in die Luft, erhob seine Hände wie Asura⁵⁵ und tat, als hielte er auf den Handflächen die Sonne und den Mond, indem er sagte: "Was für ein Zeichen ist das?" Daraufhin zeichnete Kyôzan einen Kreis um das Zeichen swastika. Da stellte sich der Mönch als Buddha Ruci⁵⁶ dar. Kyôzan sagte: "Gut so, gut so. Bewahre es mit Sorgfalt!"

FALL 78: Unmons "Reiskloß"

Siehe Hekiganroku Fall 77.

FALL 79: Chôsas "Vorwärtsschreiten"

Chôsa ließ durch einen Mönch Meister E befragen: "Wie war es, bevor ihr Nansen noch nicht getroffen hattet?" E schwieg. Der Mönch sagte: "Wie war es, nachdem ihr ihn getroffen hattet?" E sagte: "Nichts Besonderes." Der Mönch kehrte zurück und berichtete es Chôsa. Chôsa sagte: "Auch wenn einer, der auf einem hundert Fuß hohen Mast sitzt, Eintritt gewonnen hat, ist es noch nicht vollständig. Er muss von der Spitze des Mastes vorwärtsschreiten. Die zehn Richtungen des Weltalls sind sein ganzer Körper." Der Mönch sagte: "Wie schreitet man vorwärts von der Spitze des Mastes?" Chôsa sagte: "Die Berge in Rô, die Gewässer in Rei⁵⁷." Der Mönch sagte: "Ich verstehe nicht." Chôsa sagte: "Vier Meere und fünf Seen sind unter der Herrschaft des Königs."

FALL 80: Suibi und die Kinnstütze

Siehe Hekiganroku 20.

FALL 81: Gensha kommt in die Provinz

Gensha kam in die Provinz Hoden. Man empfing ihn mit einer großen Willkommensfeier. Am nächsten Tag fragte Gensha den Mönchsältesten Shôtô: "Das große Getöse von gestern -- wo ist es hin?" Shôtô zeigt ihm den Zipfel seines Mönchsgewandes. Gensha sagte: "Weit vom Ziel -- ohne Beziehung!"

⁵³ Das chinesische Schriftzeichen für "zehn" sieht wie ein Kreuzzeichen aus.

⁵⁴ Ein links gerichtetes Hakenkreuz bzw. ein altindisches Sonnenkreuz.

⁵⁵ Eigentlich eine hinduistische Gottheit; hier, einer der acht Beschützer des Buddhismus.

⁵⁶ Der Buddha Ruci weinte zuerst über sein Schicksal, der letzte von den tausend Buddhas in dieser kosmischen Periode zu sein. Aber dann beschloss er, der energische Wächter des Dharmas zu sein zugunsten aller übrigen Buddhas. Zwei kraftvolle Gestalten dieses Buddhas kann man oft am Eingangstor eines Tempels sehen (genannt: Niô).

⁵⁷ Rô und Rei sind Provinzen im alten China.

FALL 82: Unmons "Ton" und "Farbe"

Unmon lehrte die Versammlung und sagte: "Einen Ton hören und zum Weg erwachen; eine Farbe sehen und den Geist erhellen": -- Der Bodhisattva Avalokitesvara kommt mit etwas Kleingeld und kauft sich Reisklöse. Wenn er sie wegwirft, bekommt er stattdessen guten *Manjū*-Kuchen."

FALL 83: Dôgo pflegt Kranke

Isan fragte Dôgo: "Woher seid ihr gekommen?" Dôgo sagte: "Ich habe Kranke gepflegt." Isan sagte: "Wie viele waren krank?" Dôgo sagte: "Es gab Kranke und Nicht-Kranke." Isan sagte: "Der Nicht-Kranke seid ihr selbst, lieber Chi⁵⁸?" Dôgo sagte: "Krank sein oder nicht krank sein -- das hat mit 'jener' Sache gar nichts zu tun. Sagt es -- schnell, schnell!" Isan sagte: "Auch wenn ich es sagen könnte, hätte es mit jener Sache überhaupt nichts zu tun."

FALL 84: Guteis Finger

Siehe Mumonkan Fall 3 und Hekiganroku Fall 19.

FALL 85: Der Nationallehrers "Grabmal"

Siehe Hekiganroku Fall 18.

FALL 86: Rinzais große Erleuchtung

Rinzai fragte Ôbaku: "Was ist der große Sinn des buddhistischen Dharma?" Daraufhin schlug Ôbaku ihn. Diese Szene ereignete sich dreimal. Da verließ Rinzaï Ôbaku und kam zu Daigu. Daigu fragte: "Woher bist du gekommen?" Rinzaï sagte: "Von Ôbaku." Daigu sagte: "Was hatte Ôbaku zu sagen?" Rinzaï sagte: "Ich habe ihn dreimal nach dem wahren Sinn des buddhistischen Dharma gefragt und empfang dreimal Schläge. Ich weiß nicht, ob ich etwas Falsches gemacht habe oder nicht." Daigu sagte: "Ôbaku war so gütig wie eine Großmutter; er hat alles für dich getan. Trotzdem kommst du hierher und fragst, ob du etwas Falsches gemacht hast oder nicht!" Bei diesen Worten kam Rinzaï zu einer großen Erleuchtung.

Fall 87: Sozans "Worte und Nicht-Worte"

Sozan kam zu Isan und fragte: "Ich habe gehört, dass Ihr einmal gesagt habt: 'Worte des Seins verhalten sich zu Worten des Nicht-Seins wie Glyzinien, die an einem Baum haften.' Fällt plötzlich der Baum und vertrocknen die Glyzinien, wohin gehen die Worte?" Isan lachte schallend. Sozan sagte: "Ich habe mein Hab und Gut verkauft und bin über eintausend Meilen gereist, um zu Euch zu kommen. Warum macht Ihr Euch, Meister, über mich lustig?" Isan rief seinen Diener zu sich und sagte: "Hole Geld und entschädige diesen verehrten Mönch!" Schließlich sagte er zu ihm: "Später wird ein einäugiger Drache kommen und dir die Augen öffnen."

⁵⁸ Dôgos vollständiger Name war Dôgo Enchi. Chi ist die verkürzte Form von Enchi.

Danach kam er zu Myôshô und erzählte ihm diese Begebenheit. Myôshô sagte: "Ich kann sagen, Isan habe ganz und gar Recht gehabt. Aber er ist leider nicht einem begegnet, der ihn wirklich verstehen konnte." Sozan fragte wiederum: "Fällt der Baum und vertrocknen die Glyzinien, wohin gehen die Worte und Nicht-Worte?" Myôshô sagte: "Das wird Isan erneut laut lachen lassen." Bei diesen Worten kam Sozan zu einer Erleuchtung. Daraufhin sagte Sozan: "Hinter Isans Lachen war von Anfang an ein Schwert."

FALL 88: "Nicht-Sehen" im Ryôgon Sutra

Siehe Hekiganroku Fall 94.

FALL 89: Tôzans "Ort ohne Gras"

Tôzan lehrte die Versammlung und sagte: "Nun, Anfang des Herbstes und Ende des Sommers, geht ihr, Brüder, nach Osten oder nach Westen. Ihr sollt aber direkt an den Ort gehen, wo es meilenweit kein Gras gibt." Wiederum sagte er: "Wie geht man jedoch an den Ort, wo es meilenweit kein Gras gibt?" Sekisô sagte: "Kommt man aus dem Tor heraus, ist da schon Gras." Taiyô sagte: "Ich muss gleich dazu sagen: Auch wenn man aus dem Tor nicht herauskommt, wächst schon überall üppig Gras."

FALL 90: Kyôzan wagt zu sprechen

Siehe Mumonkan Fall 25.

FALL 91: Nansen und der Blumenstrauch

Siehe Hekiganroku Fall 40.

FALL 92: Unmons "ein Schatz"

Siehe Hekiganroku Fall 62.

FALL 93: Roso versteht nicht

Roso⁵⁹ fragte Nansen: "'Die Menschen kennen die Mani-Perle⁶⁰ nicht. Man bekommt sie direkt in der Schatzkammer des Tathagata.'⁶¹ Was ist diese Schatzkammer?" Nansen sagte: "Ich, der alte Meister O, tausche Fragen und Antworten mit dir aus. Das ist es." Shiso sagte: "Wie ist es, wenn man keine Fragen und Antworten austauscht?" Nansen sagte: "Das ist auch die Schatzkammer." Roso sagte: "Was ist die Perle?" Nansen rief ihn näher zu sich: "Shiso!" Shiso sagte: "Ja!" Nansen sagte: "Fort mit dir! Du verstehst meine Worte nicht."

⁵⁹ Versehentlich steht hier "Roso" (ein älterer Dharma-Bruder Nansens); in Wirklichkeit muss der Name "Shiso" (ein Schüler von Nansen) heißen, wie Nansens Frage darauf hinweist.

⁶⁰ Mani auf Sanskrit bedeutet so viel wie "vollkommene Freiheit". Gemeint ist die Buddhanatur.

⁶¹ Zitat aus dem berühmten Shôdôka von Yôka Daishi.

FALL 94: Tôzan ist krank

Tôzan war krank. Ein Mönch fragte ihn: "Ihr, Meister, seid krank. Gibt es denn jemand, der nicht krank wird?" Tôzan sagte: "Den gibt es." Der Mönch sagte: "Pflegt euch, Meister, derjenige, der nicht krank wird?" Tôzan sagte: "Der alte Mönch pflegt den anderen wahrhaft gut." Der Mönch sagte: "Wie ist es, wenn ihr, Meister, den anderen pflegt?" Tôzan sagte: "Der alte Mönch sieht keine Spur von Krankheit."

FALL 95: Rinzais Strich

Rinzai fragte den Verwalter des Tempels: "Woher bist du gekommen?" Der Verwalter sagte: "Ich habe in der Provinz Braunreis verkauft." Rinzai sagte: "Hast du alles verkauft?" Der Verwalter sagte: "Ich habe alles verkauft." Rinzai machte einen Strich mit seinem Stab und sagte: "Hast du dies auch ganz verkauft?" Der Verwalter schrie: "Kaatz!" Daraufhin schlug ihn Rinzai.

Später kam der Kochmönch⁶² zu Rinzai. Rinzai erzählte ihm, was geschehen war. Der Mönch sagte: "Der Verwalter verstand nicht, was ihr, Meister, gemeint habt." Rinzai sagte: "Wie steht es mit dir?" Daraufhin machte der Mönch eine tiefe Verbeugung. Rinzai schlug ihn ebenfalls.

FALL 96: Kyuhô war dagegen

Kyûhō war bei Sekisō als Diener. Nach dem Hinscheiden Sekisōs wollte die Versammlung, den obersten Mönch bitten, die Stelle des Abtes zu übernehmen. Kyûhō war dagegen und sagte: "Wartet, bis ich ihn durch Fragen geprüft habe! Wenn er den Geist des verstorbenen Meisters wirklich versteht, werde ich ihm dienen, wie dem verstorbenen Meister selbst."

Daher fragte er ihn: "Der verstorbene Meister sagte:

'Ganz zum Stillstand gekommen sein;

Ganz vernichtet worden sein;

[Ein kühles Land der Verödung geworden sein;]⁶³

Nur eine Bewusstheit für zehn tausend Jahre gehabt haben;

Kalte Asche und verdorrter Baum geworden sein;

[Ein duftendes Weihrauchfass in einem uralten Schrein geworden sein;]

Ein senkrechter Streifen⁶⁴ weißer Seide geworden sein.'

Sag mir, was hat er damit klargemacht?" Der oberste Mönch sagte: "Er hat die Welt der einen Farbe klargemacht." Kyûhō sagte: "Dann hast du den Geist des verstorbenen Meisters noch nicht ganz verstanden." Der oberste Mönch sagte: "Du erkennst mich nicht an? Richte Räucherwerk her!" Er zündete das Räucherwerk an und sagte: "Wenn ich den Geist des verstorbenen Meisters nicht verstanden hätte, dann könnte ich beim Aufsteigen des Rauches nicht sterben." Nach diesen Worten starb er im Sitzen. Kyûhō streichelte ihm den Rücken und sagte: "Es ist nicht unmöglich, im Sitzen oder im Stehen zu sterben. Du hast dir aber den wahren Geist des verstorbenen Meisters nicht einmal erträumen können."

⁶² D.h. "Tenzo" -- ein Mönch, der Mahlzeiten zubereitet.

⁶³ Der Originaltext enthält nur fünf aus den berühmten "sieben Perfecta" (shichiko) von Sekisō. Nur zur Kenntnisnahme sind die zwei anderen Zeilen in [] angegeben.

⁶⁴ Bild eines Wasserfalls

FALL 97: Kaiser Dôkôs Kopfbedeckung

Kaiser Dôkô sagte zu Kôke: "Ich habe den einen Schatz des ganzen Mittellandes⁶⁵ gewonnen. Aber keiner kann dessen Preis schätzen." Kôke sagte: "Leih mir euren Schatz, eure Majestät! Ich werde mir ihn ansehen." Der Kaiser zog an einer Schnur seiner Kopfbedeckung. Kôke sagte: "Wer wagt es, den Preis des Schatzes des Kaisers zu schätzen!"

FALL 98: Tôzans "innigste Verbundenheit"

Ein Mönch fragte Tôzan: "Unter den drei Buddha-Leibern⁶⁶, welcher entartet nicht in Zahlen?" Tôzan sagte: "Damit bin ich immer aufs innigste vereinigt."

FALL 99: Unmon's "Schale und Eimer"

Siehe Hekiganroku Fall 50.

FALL 100: Kakus "Berge und Flüsse"

Ein Mönch fragte Meister Kaku von Rôya: "Im Wesen rein -- woher entspringen Berge, Flüsse, die große Erde?" Kaku sagte: "Im Wesen rein -- woher entspringen Berge, Flüsse, die große Erde?"

.....
(zuletzt aktualisiert: 20. Juli 2004)

⁶⁵ Das ganze Land China.

⁶⁶ Das sind: (1) hosshin: Dharmakaya oder Dharma-Leib, (2) hôjin: Sambhogakaya oder Belohnungsleib und (3) ôjin bzw. keshin: Nirmanakaya oder Leib des Entgegenkommens.